



NEUSTADT
an der Weinstraße

FAKTENCHECK:

>> 10 Jahre Bildungsbüro Neustadt

Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement – Was bedeutet das?

Das örtliche Bildungsbüro hat die Aufgabe, ein lebenslanges Lernen zu fördern und über die gesamte Bildungskette hinweg zu optimieren. Um dabei nicht an der Zielgruppe vorbei zu agieren, sollen die Erkenntnisse und Entscheidungen über Notwendigkeiten und Bedarfe datenbasiert getroffen werden – weg vom „Bauchgefühl“, hin zum Handeln aufgrund von tatsächlich feststellbaren und messbaren Fakten. Das Bildungsbüro feiert im Jahr 2026 zehnjähriges Jubiläum und möchte in der nun folgenden 25. Ausgabe auf diese Zeit zurückblicken.

Die Anfänge: Start des Programms „Bildung integriert“

„Datenbasiertes Kommunales Bildungsmanagement“, kurz: DKBM, war das Ziel des Bundesprogramms „Bildung integriert“. Im Oktober 2016 startete dieses Vorhaben nach erfolgreicher Bewerbung in Neustadt als eine von acht Kommunen in Rheinland-Pfalz. Ziel des durch Mittel des Europäischen Sozialfonds geförderten Programms war es, das lebenslange Lernen auf der



Abbildung 1: Anzahl der Netzwerktreffen, Besucher*innen sowie durchschnittlichen Besucher*innen pro Netzwerktreffen, Stand Dezember 2025; eigene Erhebung

kommunalen Ebene zu fördern. Angesiedelt bei der Volkshochschule sollte die Konzeption und Umsetzung mit zwei Personalstellen im Bildungsbüro stattfinden: dem Bildungsmanagement und dem Bildungsmonitoring. Das Management fördert hauptsächlich die Bildungsnetzwerkarbeit, vermittelt Projekte und bringt Angebot und Nachfrage zusammen. Weiterhin übernimmt es die Administration und Organisation von Netzwerkaktivitäten und veranstaltet Treffen. Das Bildungsmonitoring sammelt und erhebt Daten, führt diese

zusammen und analysiert sie. Im Rahmen des Auftakts des Bildungsbüros gab es einen partizipativen Workshop mit bildungsrelevanten Vertreter*innen, bei dem 12 konkrete Handlungsfelder für Neustadt identifiziert und festgelegt wurden. Diese sind in Abbildung 2 dargestellt.

Bildungsnetzwerke

Basis der Arbeit des Bildungsbüros ist die Gründung und Pflege von Netzwerken, die die jeweiligen Bildungsthemen, wie beispielsweise Demokratiebildung, MINT (Mathematik,



Abbildung 2: Handlungsfelder des Neustadter Bildungsbüros; eigene Erhebung

Informatik, Naturwissenschaften und Technik) oder BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung), vor allem kommunal bespielen. Im Rahmen dessen gab es 13 Netzwerktreffen mit 604 Besucher*innen (das Thema Demokratiebildung ist 2022 zur Demokratieförderung gewandert).

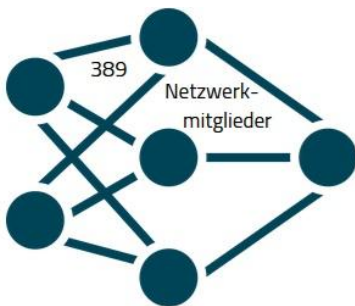


Abbildung 3: Anzahl der Netzwerkmitglieder, Stand Dezember 2025; eigene Erhebung

Netzwerke sind dynamisch und verändern sich stetig. Stand Ende 2025 befinden sich 389 Personen bzw. Institutionen in den Netzwerken (Demokratie-, MINT- und BNE-Netzwerk). Einige Akteur*innen und Institutionen sind in mehreren Netzwerken vertreten. Aufgrund der lokalen Gegebenheiten sind viele Personen auch in mehreren Rollen aktiv: sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext z. B. als Lehrerin, Mutter und Lokalpolitikerin. Die Netzwerkmitglieder werden jährlich zu Netzwerktreffen eingeladen und über einen E-Mail-Verteiler über aktuelle Veranstaltungen, Projekte, Aktionen und

Förderungen informiert. Nach Themen aufgeteilt, befinden sich 170 Personen im MINT-Netzwerk und 180 im BNE-Netzwerk. Darüber hinaus gibt es für jedes Thema eine Kerngruppe, bei BNE unter dem Titel „Stammtisch“ gefasst. Hier wird nochmal intensiver an den jeweiligen Themen gearbeitet und konkrete Projekte umgesetzt. Im Bereich MINT haben bisher 27 Kerngruppentreffen stattgefunden, bei BNE waren es 17.



Abbildung 4: Anzahl der Kerngruppen bzw. Stammtischtreffen, Stand Dezember 2025; eigene Erhebung

Bildungsmonitoring

Das Bildungsmonitoring erstellt neben den üblichen Analysen auch Berichte bzw. Datenanalysen. Der hier vorliegende Faktencheck ist der 25. Wiederkehrendes und jährlich betrachtetes Thema ist der Mismatch am Ausbildungsmarkt. Ansonsten variieren die Faktenchecks thematisch anlassbedingt und behandeln von der frühkindlichen bis zur Erwachsenenbildung die gesamte Bildungskette. Es gab außerdem 3 Bildungsberichte: Den MINT-Bildungsbericht aus

2021, der 2024 fortgeschrieben wurde sowie ein BNE-Bildungsbericht in 2025. Weiterhin wurde in Kooperation mit dem Fachbereich Familie, Jugend und Soziales im Jahr 2021 eine Sozialraumanalyse im Neustädter Stadtteil Branchweiler durchgeführt. Unabhängig davon werden in der Vorbereitung auf Arbeitstreffen, Kerngruppen usw. weitere Analysen, beispielsweise von themenbezogenen Studien zusammengestellt und als Basis der Arbeit genutzt.

Fazit



- 25 Faktenchecks
- 3 Bildungsberichte
- 1 Sozialraumanalyse (i.K.)

Abbildung 5: Anzahl der Faktenchecks, Bildungsberichte und Sozialraumanalyse, Stand Dezember 2025; eigene Erhebung

Neustadt hat es geschafft, das Bildungsbüro als wichtige Institution in Sachen Bildung und lebenslanges Lernen zu etablieren.

Sie wollen mehr über die Arbeit und Aktivitäten des Bildungsbüros der letzten zehn Jahre erfahren? Dann freuen Sie sich über das demnächst erscheinende Jubiläumsmagazin oder schauen Sie unter www.neustadt.eu/bildungsbuero nach.